



INFORMATIONEN DER MARKTGEMEINDE GUTENSTEIN

Nr. 2/75 An einen Haushalt P. b. b.



Liebe Gutensteinerinnen, Liebe Gutensteiner!

Das Jahr 1975 neigt sich dem Ende zu, in wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und eine Woche später den Jahreswechsel.

Aus diesem Anlaß danke ich allen Gemeindegürgern und Gästen, den Vertretern der Behörden und Ämter, sowie allen Vereinen und Institutionen

unseres Heimatortes für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Trotz vieler Schwierigkeiten konnte durch gemeinsame Arbeit so manches zu Wege gebracht werden und wir sind in unserer Aufbauarbeit wieder ein Stück weitergekommen. Daß es im kommenden Jahr ebenso bleiben möge, ist mein echter Wunsch.

In diesem Sinne wünsche ich der gesamten Bevölkerung und allen unseren Gästen und Freunden ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 1976!

Dipl. Ing. Ernst Hohenbichler
Bürgermeister

Für Gutenstein ist 1975 ein bedeutendes Jahr gewesen, das in erster Linie von einem Wechsel in der Gemeindeführung gekennzeichnet war. Wir alle wissen, wie schwer es in der nächsten Zeit sein wird, all die Erwartungen, die man in eine moderne Gemeindepolitik setzt, zu erfüllen. Aber schon in den wenigen Monaten des heurigen Jahres hat Gutensteins Bevölkerung bewiesen, daß ihre Stärke die Gemeinsamkeit, die Zusammenarbeit ist. Wir haben trotz größter finanzieller

Schwierigkeiten, die uns im-negativen-Spitzenfeld der niederösterreichischen Gemeinden finden lassen, dringende Bedürfnisse der Bevölkerung erfüllen können und haben dank des Verständnisses unserer Gemeindegürgern fast noch mehr erreichen können, als wir ursprünglich für möglich gehalten haben. Diese bewährte Zusammenarbeit sollte uns für das kommende Jahr als Leitlinie dienen.

GUTENSTEIN ALS LEBENS- UND LIEBENSWERTE HEIMAT

Mit diesem Gedanken gehen wir zuversichtlich ins neue Jahr – gestärkt mit der Erfahrung, daß die Bevölkerung Gutensteins in schwierigen Zeiten

immer zusammensteht und zu einer gemeinsamen Lösung unserer Probleme alles in ihrer Kraft stehende beiträgt.

Volksschule Gutenstein wieder vierklassig

Die Volksschule Gutenstein ist wieder vierklassig: Im letzten Moment wurde unserer Schule VL Adolf Michel zugewiesen, knapp vor Schulbeginn wurde noch ein Klassenraum fertiggestellt. Wir haben nun keinen Abteilungsunterricht mehr, unsere Volksschule weist den Stand einer voll ausgebauten Grundschule auf. Mit dieser organisatorischen Veränderung ist das optimale Bildungsangebot für unsere Kinder erreicht.

Trinkwasserversorgung

Im Juni dieses Jahres spitzte sich die Wasserversorgung vor allem in höhergelegenen Häusern und am Friedhof bedenklich zu. Durch Beseitigung einiger kleinerer Rohrbrüche und Reparaturen der Hauptleitung in der Lorbeergerasse ist es gelungen, die Misere aus der Welt zu schaffen. Erstmals seit vielen Jahren füllte sich der Sammelbehälter am Tabor wieder und die altersschwache Pumpe bei der Apothekequelle mußte ab diesem Zeitpunkt kein einziges Mal mehr eingeschaltet werden.

Sprechstelle 377

Unter der Telefonnummer 377 konnte endlich beim Landwirt Postiasi im Panzenbach eine öffentliche Fernsprechstelle errichtet werden, die in Anbetracht des Wintersportbetriebes unumgänglich notwendig geworden ist. Diese Gelegenheit wurde auch gleich genutzt, einen wesentlichen Teil der Raucken-

berger-Siedlung mit Fernsprechan schlüssen zu versorgen. Durch die Mitarbeit der Beteiligten ist es gelungen, das Vorhaben ohne wesentliche Belastung der Gemeinde fertigzustellen.

Münzfernsprecher Vorderbruck

Nachdem es nach der Auflassung des Postamtes Vorderbruck nicht gelungen ist, für den betroffenen Bevölkerungsteil eine öffentliche Fernsprechstelle zu errichten, die Tag und Nacht benützbar ist, konnten wir Vorarbeiten für die Errichtung eines Münzfernsprechers am Bahnhofplatz abgeschlossen werden. In kürzester Zeit kann mit der Inbetriebnahme gerechnet werden.

Brückenbau

Nach langen und intensiven Bemühungen konnte gemeinsam mit den Bundesforsten die Wegscheidbrücke projektiert und sowohl Genehmigung als auch Finanzierung gesichert werden. Es ist zu rechnen, daß die Brücke ab Frühjahr 1976 bereits dem Verkehr übergeben werden kann.

Bezüglich der Harlandbrücke werden die Verhandlungen weitergeführt. Finanzierungszusagen der Landesregierung wurden erreicht, wir hoffen, daß

mit den Arbeiten im Frühjahr 1976 begonnen werden kann.

Straßen

Im abgelaufenen Jahr wurden die Mariahilfbergstraße und die Zinsensteinstraße notdürftig instandgesetzt. Das Ergebnis, welches in keiner Weise befriedigte, verursachte aber dennoch erhebliche Kosten, sodaß wir uns entschließen mußten, eine endgültige Abhilfe zu schaffen. Für die Mariahilfbergstraße wurde daher ein Projekt ausgearbeitet und bei der Landesregierung eingereicht. Da es bei beiden Projekten um erhebliche Summen geht, die gegenwärtige Einnahmensituation aber zu äußerster Sparsamkeit gemahnt, ist zu hoffen, daß aufgrund der geführten Verhandlungen mit den zuständigen Stellen die Arbeiten im kommenden Jahr begonnen werden können. Verhandlungen wurden auch hinsichtlich der Straße auf die Mamau geführt, auch hier soll in absehbarer Zeit eine befriedigende Lösung gefunden werden.

Für eine Reihe anderer Straßen (auch Siedlungsstraßen) wurden Vorgespräche über einen Endausbau geführt. Die Entschärfung der Heger- und Gendarkurve steht kurz vor dem Abschluß, die Endarbeiten können erst mit Beginn der warmen Witterung erfolgen.

Kurz Informiert

Standesamt neu besetzt. Nach dem

freiwilligen Ausscheiden des Standesbeamten Karl Seiser konnte Dipl. Ing. Hans Längauer für die Führung des Standesamtes gewonnen werden.

Die schwerbeschädigte Brücke in den

Panzenbach wurde in Eigenregie vollwertig instandgesetzt.

Hochwasserschäden in der Länga-

piesting und im Urgesbach wurden teilweise endgültig und teilweise provisorisch behoben.

Die Feuerwehr hat heuer wieder die

Straßen im Markt gewaschen und viele Kanäle, ebenso wie das Schwimmbad gesäubert.

Verhandlungen für den Ankauf eines

Grundstückes zum Neubau eines zweigruppigen Kindergartens wurden weitergeführt, jedoch konnte mit den Grundbesitzern über die Höhe des Kaufpreises noch keine Einigung erzielt werden.

Vorarbeiten für Straßenbeleuchtung

in der Rauckenbergersiedlung sind abgeschlossen, durch die Weigerung eines Grundbesitzers mußte eine Umprojektion erfolgen. Bei entsprechender Witterung kann mit einer kurzfristigen Fertigstellung gerechnet werden.

Die Müllabfuhr erfolgt wie bisher, es

ist aber geplant, den Abfuhrbereich auf die Steina- und Längapiesting zu erweitern. Ab 1. Jänner 1976 stehen 15 Container für Gewerbemüll zur Verfügung.

Sirenenproben

Ab 1976 werden von der Freiwilligen Feuerwehr Gutenstein **jeden ersten Samstag im Monat** Sirenenproben durchgeführt. Diese erfolgen jeweils um 12 Uhr mittags. Wir bitten die Bevölkerung, deswegen nicht beunruhigt zu sein.

Papierabholdienst

Am 3. Jänner 1976 führt die Freiwillige Feuerwehr einen Papierabholdienst durch. Die Bevölkerung wird gebeten, Papier und Pappe (nicht aber Plastik etc.) gebündelt vor dem Haus bereitzuhalten.

Jubilare

90 Jahre alt wurde

Theresia Hechl, Markt 49

80 Jahre alt wurden

Katharina König, Vorderbruck 64,

Wilhelm Elias, Markt 69,

Cäcilia Seiser, Klostertal 44,

Peter Herzog, Hintergscheid 3,

Johanna Paul, Vorderbruck 26.

Silberne Hochzeit feierten

Josef und Hedwig Kindermann, Vorderbruck 51,

Josef und Adele Bauer, Vorderbruck 108

Gustav und Gertrude Ofner, Vorderbruck 78

Anna und Anton Kreutzer, Markt 2

Geheiratet haben

Erwin Pügl und Edith Wallner

Anton Grassl und Erika Schranz

Johann Seisler und Maria Schuthuber

Leopold Zwinz und Elisabeth Bauer

Josef Kindermann und Martha Prager

Heinrich Breitenegger und Edith Dölzer

Gerhard Gölles und Irene Dölzer

Georg Weissenberger und Charlotte Friessenegger

Istvan Gasparics und Anna Hohenegger

Karl Ströcker und Hermine Panzenböck

Anton Kuhn und Edith Hardtmann

Geburten:

Brigitte Tappler, Vorderbruck 7

Panzenböck Angelika, Markt 24

Gros Katharina, Hintergscheid 6

Rauckenberger Veronika, Vorderbruck 1

Zwinz Karin, Längapiesting 7

Strebing Karl, Markt 89

Todesfälle:

Elisabeth Huber, Markt 19

Dipl.-Ing. Wilhelm Ast, Markt 35

Helene Deibl, Vorderbruck 21 c

Johann Hühthaller, Klostertal 28

Jansch Christa, Klostertal 5

Prandstätter Henriette, Vorderbruck 93

Prchal Leopoldine, Markt 9

Heigl Karoline, Vorderbruck 38

Weber Aloisia, Vorderbruck 38

Ehrungen Auszeichnungen

Anton Hainthaler, Gutenstein-Steinapiesting, und Ferdinand Reis, Gutenstein-Längapiesting wurden vom Landeshauptmann von Niederösterreich, OR Andreas Maurer mit einem Dank- und Anerkennungsdekret für ihren vorbildlichen Hochwassereinsatz ausgezeichnet. Die Marktgemeinde gratuliert dazu herzlich!

Museum

Das Waldbauernmuseum in der Alten Hofmühle kann auch 1975 wieder auf günstige Entwicklung hinweisen: 5271 Besuchern des Jahres 1974 standen 6700 des Jahres 1975 gegenüber, was eine Steigerung von etwa 27 Prozent betrifft. Der Film „Holz, das Brot unserer Heimat“ wurde im vergangenen Jahr 81 mal aufgeführt. Mit einer Beihilfe des Landes und des Bundes, sowie der Mitarbeit einiger Gutensteiner konnte auch das seinerzeit aus Oberpiesting übertragene Sägewerk für die Besucher zugänglich gemacht werden. Vom 1973 gedruckten „Führer durch das Waldbauernmuseum“ sind bis Mai 1976 noch Exemplare zum Preis von S 15,- in der Gemeindebücherei und im Museum erhältlich.



Ein Ehrenbürger ist nicht mehr

Im 76. Lebensjahr verstarb im Sommer Oberlandwirtschaftsrat Dipl. Ing. Wilhelm Ast. Er war Ehrenbürger der Marktgemeinde Gutenstein und zeit seines Lebens bemüht, all jene Werte, die das kulturelle Erbe Gutensteins heute darstellen, aufrechtzuerhalten und zu pflegen. Einige seiner Lebenswerke waren unter anderem das Holzmuseum und die Rettung der Burgruine, sowie die Gestaltung der 650-Jahr-Feier der Markterhebung. Die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes (im Bild mit Bürgermeister Dipl. Ing. Ernst Hohenbichler) war eine Auszeichnung für das umfassende Wirken Dipl. Ing. Asts für seine Heimat Gutenstein. Es gilt nunmehr, sein Werk würdig fortzusetzen.

Keine Angst vor dem Winter

GEMEINDEVERWALTUNG ERARBEITETE

EINSATZPLAN ZUR MÖGLICHST GLEICHZEITIGEN SCHNEERÄUMUNG

Für eine möglichst gleichzeitige Schneeräumung in allen Ortsteilen hat die Gemeindeverwaltung einen Winter-Einsatzplan erarbeitet. Demnach wird es möglich sein, bei starkem Schneefall rasch und wirksam alle Straßen und Wege freizuhalten.

Für die Vorderbruck hat Edmund Postiasi den Einsatz übernommen. Für die Längapiesting sorgt Franz Leitner für Schneeräumung, der Urgesbach wird

von den Bundesforsten freigehalten.

Markt, Lorbeergasse, Mariahilfbergstraße, Parkplätze und Nebenstraßen werden von der Gemeinde betreut.

Im Interesse der Sicherheit der Passanten werden die Hausbesitzer aufmerksam gemacht, daß die Gehsteige entlang des Grundstückes von Schnee freizuhalten und gegebenenfalls zu streuen sind.

Feuerwehrhaus-Zubau fast fertig

Der Zubau zum Feuerwehrhaus konnte dank der günstigen Witterung und der selbstlosen Mithilfe von Musik und Feuerwehr rasch vorangetrieben werden, sodaß am 18. 10. 1975 die Marktgemeinde Gutenstein bereits zur Gleichfeier einladen konnte. Die Garage steht vor der Fertigstellung, das

Tanklöschfahrzeug kann bereits im heurigen Winter abgestellt werden. Die Fertigstellung von Garage und Probenraum für die Ortsmusikkapelle wird mit Eintritt der wärmeren Jahreszeit erfolgen. Die Gemeinde dankt in diesem Zusammenhang nochmals allen, die hier tatkräftig mitgeholfen haben.

ACHTUNG! ÄNDERUNG

Die nächste Müllabfuhr findet nicht am Mittwoch, den 24. Dezember, sondern

am Dienstag, 23. Dezember statt! Eine Entrümpelungsaktion zur Beseitigung des Sperrmülls wird im kommenden

Frühjahr durchgeführt. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Raimundbuch

Der verstorbene Gutensteiner Ehrenbürger Dipl.-Ing. Wilhelm Ast verfaßte ein Büchlein über „Raimund und Gutenstein unter dem Titel „Du mein geliebtes Gutenstein“. Mit 17 Abbildungen eignet sich dieses Werk sehr gut als kleine Weihnachtsgabe, bis Ende dieses Jahres ist es zum verbilligten Preis von S 30,- in der Gemeindebücherei erhältlich.

„Jung-Wien“ begeisterte wieder

Die Chorvereinigung „Jung-Wien“, unter der Leitung von Prof. Leo Lehner begeisterte im September wieder zahlreiche Gutensteiner und Gäste: In Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverein konnte das Kulturreferat der Marktgemeinde in der Mariahilfbergkirche und im Arkadenhof des Schlosses Hoyos zwei Konzerte veranstalten, die der Belebung der Gutensteiner Kulturszene im wesentlichen Rechnung getragen haben.



Würdiges Gedenken an Hans Kaltneker

Dem großen österreichischen Expressionisten Hans Kaltneker, der lange Jahre in Gutenstein verbracht hat und auch am Ortsfriedhof begraben liegt, wurde am 27. September in einer würdigen Feier gedacht. Nach einer Kranzniederlegung am Friedhof konnte Bürgermeister Dipl.-Ing. Hohenbichler beim Festvortrag von Prof. Dr. Nikolaus Britz

im Gasthof Moser am Mariahilfberg eine große Anzahl von Ehrengästen, darunter Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Pongracz begrüßen.

Die Volkstanzgruppe der „Donauschwaben“ aus Deutschland und Rumänien begeisterten mit ihren Vorführungen die Besucher (Bild).



Dieses Relief am Gemeindehaus ist ein Abguss des Originals der Wiener Minoritenkirche und zeigt als einzige Darstellung Friedrich III. und seine Gattin Isabella. Es wurde bei der Markterhebungsfeier 1971 am Mariahilfberg gezeigt und im Spätherbst dieses Jahres beim Kriegerdenkmal angebracht. Der Text wurde von Oberinspektor Anton Lehner in Sgraffito-Technik bewerkstelligt.

1976 wird ein „Raimundjahr“

Am 5. September 1976 jährt sich zum 140. Male der Todestag des großen österreichischen Dramaturgen Ferdinand Raimund. Aus diesem Anlaß werden in Gutenstein Gedenkfeiern veranstaltet, um dem kulturellen Erbe Ferdinand Raimunds Rechnung zu tragen. Hofrat

Prof. Dr. Pichler, der Präsident der Raimund-Gesellschaft wird im Frühjahr einen Vortrag über „Ferdinand Raimund und Gutenstein“ halten. Am 5. September ist eine Festveranstaltung geplant. Näheres bringt die „IG“ in ihrer nächsten Nummer.

Sommerspiele waren ein großer Erfolg

Die Sommerspiele 1975 erbrachten mit 1250 Besuchern bei 6 Vorstellungen der Vivarium-Bühne einen großartigen Erfolg: Die Aufführungen waren somit zu 90 Prozent ausverkauft, 60 Prozent der Besucher waren Gutensteiner, bzw. Gäste der näheren Umgebung, 30 Prozent waren Wiener Gäste. Von allen bejaht wurde die Frage, ob im kommenden Jahr wiederum österreichische Volksstücke aufgeführt werden sollen. Im Juli und August 1976 wird die Vivarium-Bühne Ludwig Anzengrubers „Meineidbauer“ und Carl Costas „Bruder Martin“ in ähnlicher Form wie

den „Gwissenswurm“ und den „Weibsteufel“ zur Aufführung bringen.

Adventsingen in der Pfarrkirche

Am 21. Dezember findet in der Pfarrkirche im Anschluß an die Abendmesse ein Adventsingen mit Hirtenspiel (Verfasser: Sepp Tiefenbacher) statt. Die Einstudierung des Hirtenspiels

besorgte Wolfgang Lehner. Mitwirkende sind neben den Darstellern der Männergesangsverein Gutenstein und eine Bläsergruppe der Ortsmusikkapelle.

Gemeldete Veranstaltungen

- 20. 12. 1975: Kindertheater
- 31. 12. 1975: Silvesterfeier, Pfeiffenberger
- 10. 1. 1976: Bauernball
- 17. 1. 1976: OVP-Ball
- 18. 1. 1976: Kinderfasching
- 24. 1. 1976: Hausball, Tiefenbacher
- 31. 1. 1976: Arbeiterball
- 7. 2. 1976: Feuerwehrball
- 14. 2. 1976: Dirndlball
- 21. 2. 1976: Jägerball
- 26. 2. 1976: Pensionisten-nachmittag
- 28. 2. 1976: Maskenball
- 29. 2. 1976: Hausball, Zechmeister
- 1. 3. 1976: Hausball Seiser
- 2. 3. 1976: Hausball, Sanz
- 3. 3. 1976: Heringschmaus